

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 152.

Montag, den 1. Juni.

1846.

Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer am 26. Mai.

Unter mehreren Bevortwortungen bezog sich die eine auch auf eine Petition aus Leipzig, die Lage der Seher betreffend. Der bevortwortende Abgeordnete erinnerte an den Freiherrn Dath von Burgk,*) der seinen Arbeitern die humanste und edelstinnigste Fürsorge widme, ihre Zukunft sicher stelle u. s. w.; hier aber entrolle sich dem Auge ein ganz anderes Gemälde. Diese Arbeiter erhielten nicht einmal zur rechten Zeit ihren Lohn, sie, die ärmeren, mühten horgen, um den Arbeitsherren das Borgen zu ersparen, sie erführen nicht, wie viel sie verdienten, seien auf Gnade und Ungnade der Berechnung ihrer Herren, die oft eigenmächtig sogar Abzüge machten, hingeeben, hätten nicht die Mittel sich ihres Rechts gegen solche Willkür zu bedienen und ständen den Rechtlosen gleich. Ausnahmen gebe es hier rühmliche, z. B. Brochhaus, Wigand, Reclam, Härtel, Polz, Hirschfeld, Vogel, welche nicht von der Benutzung des schon verdienten Lohnes ihrer Arbeiter Nutzen ziehen wollten; hätten die größeren die wöchentlichen Lohnberechnungen nicht zu scheuen, so noch weniger die anderen. Ein solches System könne, wenn wir Deffentlichkeit hätten, vor der Moral derselben nicht einen Monat bestehen, daher erinnere er wieder an Deffentlichkeit des Civilverfahrens. — Bei der Berathung einer Beschwerde des Herrn Hänel von Cronenthal sprach sich der Abgeordnete Joseph dahin aus, das hier verfolgte Verfahren sei ein solches, welches das Rechtgefühl auf das Tiefste empören müsse, die Sicherheit des Eigenthums gefährde, dieses unter das bloße, durch keine rechtliche Nothwendigkeit gerechtfertigte Belieben von Verwaltungsbehörden erniedrige, mit Unwahrheit sich beholfen habe und weit über das Befehl hinausgehe. Ähnlich gehe es in Chemnitz los, man möge daher Vorsorge treffen zum Schutze anderer Eigenthümer im Staate. Referent Mehlter gab zu, daß die Behörden die Befehle in diesem Falle unbedeutend aufgefaßt, sie würden durch die schon am vorigen Landtage stattgefundenen Berathung aufgeklärt worden sein; jedoch könne, da sie schon abgewiesen worden, auf eine Berathung der Beschwerde nicht nochmals eingegangen werden. Auffällig sei das frühere Laxationsverfahren allerdings, es sei später jedoch nachgeholfen worden und der Beschwerdeführer habe seine Entschädigung erhalten, daher seiner Beschwerde auch hierin nicht beigegeben werden könnte. Minister v. Falkenhein und Königl. Comm. Köhlschütter jedoch machten hiergegen erinnertlich, daß damals, als das Areal des Hrn. Hänel v. Cronenthal zum ersten Male abgeschätzt worden sei, dieses noch Feld gewesen wäre. Die Beschwerde wurde gegen 1 Stimme, der Antrag, die Unterthanen vor ähnlichen Erfahrungen zu sichern, aber gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Es begann nun die Debatte über Schullehrerpetitionen. Referent Dr. Plazmann v. Beschwitz eröffnete die Debatte und stellte zwei längere Anträge zu Gunsten der älteren und unfähigen Schullehrer. Dr. Plazmann jedoch sowohl als Staatsminister von Wrettersheim erklärten, daß dasjenige, was der Hr. Abgeordnete wünsche, schon bestehe. Oebe sprach

*) Der Besitzer sehr bedeutender Löhnen- und Gütenwerke im Plauenschen Grunde bei Dresden.

sich für Uebernahme der Schulen auf die Staatseassen aus, Heuberer für Beibehaltung des Communalprincips, jedoch so, daß das Schulgeld ganz wegfalle. Jani vertheidigte dagegen die Ansicht der Deputation, daß der Staat subsidiarisch zuschieße; in felter Gegend gebe es vereinzelt liegende Schulgemeinden, die kaum 40 Thlr. aufbringen könnten. (Schluß folgt.)

Rüge und Anerkennung.

(Eingefendet.)

Durch Unregelmäßigkeiten, die zu rügen hier außer unserer Abicht liegt, veranlaßt, traf der Magdeburg-Berliner Dampfzug am 29. Mai statt Abends $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{2}$ Uhr erst am andern Tage, nämlich Nachts $\frac{1}{2}$ Uhr in Leipzig ein, zu größter Brunnthigung Derer, die damit Angehörige oder Freunde erwarteten und deshalb fünf volle Stunden der peinlichsten Ungewißheit preisgegeben waren. Einsender dieses befand sich unter diesen Unglücklichen, von denen u. A. ein Vater zwei junge Söhne, eine Mutter ihres zehnjährigen Knaben, ein Mann seinen vom Hamburg kommenden und in ein Bad reisenden kranken Schwager mitbrachte. — Endlich langer der Zug an. Es war glücklich, daß die Angehörigen zu beklagen, sondern es trug, wie bereits bemerkt, lediglich Unregelmäßigkeiten die Schuld der Verzögerung. Eine Menge ermüdeter Reisender, große und kleine, alte und junge, gesunde und minder gesunde, Männer und Frauen stürzten aus dem Wagen mit dem natürlichen Verlangen, so schnell als möglich Ddack und Unterkommen zu suchen und zu finden. Werkwürdigerweise aber war kein allereinziger Fiacre zu erblicken, die sich doch am Tage nach den Bahnhöfen drängten; auch von den sonst so wagenfertigen Hotels waren alle Repräsentanten ihrer Gastlichkeit und ihrer Speculation zugleich entschwinden, mit alleiniger Ausnahme zweier Geschirre aus dem Hotel de Baviere. — Hiedel drängt sich nun dem Einsender die Bemerkung auf:

„daß es Seiten der Herren Fiacrebesitzer wenig — Eifer verrathen heißt, wenn sie sich just bei solchen Gelegenheiten dem Dienste des Publicums entziehen; denn ihr Recht, dem Publicum zu dienen, schließt zugleich die Pflicht ein, es nach Bedürfnis und nach Maßgabe der Umstände zu bedienen. Mag diese Pflicht in dem vorliegenden Falle auch über dem Reglement hinausliegen, das entscheidet nicht. Diese Pflicht existirt; ob auch auf dem Papiere? — danach ist gar nicht zu fragen.“

Daß die Karossen der Herren Hoteliers allesammt entschwinden waren, darüber will sich Einsender keine Bemerkung erlauben; um so mehr aber fühlt er sich gedrungen, es hier öffentlich und ehrend auszusprechen:

„daß der Besitzer des Hotel de Baviere seine Pflicht erkannte, und treulich dem Dienste des Publicums gewärtig, mit zwei Wagen und vier Pferden ausharrte, bis der Zug kam.“

Daß, außer in den innern Räumen des Bahnhofes, außerhalb auf dem Plage vor demselben keine einzige Laterne mehr brannte, die Fremden demnach in der Finsterniß ihre Richtung suchen mußten, sei hier nur beiläufig erwähnt. — Das sind Alles Dinge, die sich weniger sagen als fühlen lassen!

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Witterungs-Beobachtungen

vom 24. bis 30. Mai 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mal.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
24.	Morgens 8	27. 11, 8	+ 13, 8	N.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11, 5	+ 18—	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11—	+ 12, 7	NW.	matt gestirnt.
25.	Morgens 8	— 10, 6	+ 13—	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 2	+ 15, 5	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9, 3	+ 10, 3	NW.	Wolken.
26.	Morgens 8	— 8, 9	+ 12, 4	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 8, 9	+ 15, 4	W.	Regen.
	Abends 10	— 9, 5	+ 9, 8	WNW.	Wolken.
27.	Morgens 8	— 9, 9	+ 10, 4	WNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8, 7	+ 15—	W.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 8—	+ 8, 6	NW.	Regen.
28.	Morgens 8	— 8, 9	+ 9—	NW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 12, 5	NW.	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	— 9, 8	+ 7, 6	NW.	Wolken, windig.
29.	Morgens 8	— 11—	+ 8—	NW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 11, 5	+ 12, 4	NW.	Sonnenblicke
	Abends 10	28. 0, 2	+ 7, 3	NW.	gestirnt.
30.	Morgen 8	— 0, 9	+ 8, 3	NW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 0, 1	+ 15, 2	WSW.	leicht bewölkt.
	Abends 10	27. 11—	+ 5, 4	SW.	Wolken.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 1. Juni 1846. Auf vielfaches Verlangen:

Der Spieler,

Schauspiel in 5 Acten von Iffland.

Personen:

General Graf von Bildau, Kriegsminister,	Herr Rarber.
Geheimrath von Wallensfeld,	" Marr.
Baron von Wallensfeld, Neffe des Geheimraths,	" Wagner.
Baronin von Wallensfeld, seine Gemahlin,	Frau. Unzelmann.
Karl, ihr Sohn,	Leont. Paulmann.
Hofrath von Fernau, des Geheimraths anderer Neffe,	Herr Guttmann.
Lieutenant Stern, Vater der Baronin von Wallensfeld,	" " " "
von Posert, vorm. Hauptmann in genueßlichen Diensten,	Herr Stürmer.
Sabrecht, Haussecretair des Geheimraths,	" Paulmann.
Ein Adjutant des Generals,	" Hoffrichter.
Berger, Rector des Lyceums,	" Saalbach.
Jacob, Bedienter des Baron von Wallensfeld,	" Bidert.
Ein Kammerdiener des Generals,	" Bernhardt.
Ein Kammerdiener des Geheimraths,	" Ludwig.
Bediente und Hausbeamte des Geheimraths.	

*** Lieutenant Stern — Herr Reger, als vor-
letzte Gastrolle.

Dienstag den 2. Juni. Mit aufgehobenem Abonnement zum
Benefiz des Herrn Reger: **Wilhelm Tell**, Schauspiel von
Schiller. Stauffacher — Herr Reger — als letzte
Gastrolle.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das alhier sub
Nr. 53 des Brandversicherungscatasters gelegene, Johann Gottlob
Hesselbarth zugehörige, von den Ortsgerichtspersonen ohne
Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten auf 160 Thlr.
gewürderte Haus mit Garten und Zubehör

den 1. Juli 1846

ausgeklagter Schulden halber versteigert werden; was unter
Bezugnahme auf die in dem hiesigen Gasthose angeschlagene
Bekanntmachung und die derselben beigefügte Consignation hier-
durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marktleeberg, am 7. April 1846.

Adelig Funke'sche Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt, S. V.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Juni,

von Magdeburg:

von Hamburg:

täglich Nachmittags 3 Uhr.

täglich Abends 6 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepsschiffe expe-
diert und zwar:

von Magdeburg:

von Hamburg:

Sonntag und Donnerstag.

Sonntag und Mittwoch.

Magdeburg.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.
Holzappel.

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der
Billetausgabe der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie,
oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Diensten steht,
zu entnehmen.

Ferd. Sernau,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Die kleine Anstands-Exercierschule für Knaben.

Vielfache Anfragen veranlassen mich, hierdurch wiederholt er-
gebenst bekannt zu machen, daß die Unterrichtsstunden Sommer
und Winter unausgesetzt stattfinden, so auch, daß mit jedem
Monat neue Schüler gern einrangiert werden und antreten
können. Übungsstunden sind Dienstags, Mittwochs, Freitags
und Sonnabends Nachmittags von 1/2 6 bis 1/2 8 Uhr, und es
können aus diesen Tagen die nicht störenden Stunden beliebig
gewählt werden. Das monatliche Honorar ist auch billiger ge-
stellt. — Aeltern und Vormünder bitte ich um gütige Beach-
tung dieser, doch gewiß höchst wohlthätigen körperlichen Aus-
bildungsanstalt und geneigte Bestellungen bei Herrn Kaufmann
Schubert, Kunsthandlung in der Grimmaischen Straße, so
auch im Unterrichtslocal Wiener Saal, oder auch in meiner Wohnung
Dresdner Straße Nr. 43 niederzulegen. Programms werden
gratis verabreicht.

Heinrich Reichert, Fecht- und Exercierlehrer.

Lotterie = Anzeige.

Die erste Classe der 30. K. S. Landeslotterie wird
am 22. Juni d. J. gezogen; ich empfehle mich
dazu bestens mit Ganzen, Halben, Viertel und
Achtelloosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen.
Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

zur angehenden Landes-Lotterie empfehlen
LOOSE G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Flußbäder in Gerhard's Garten.

Neu eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen.
Billets einzeln zu 5 Ngr., in halben Duzenden zu 2 1/2 Ngr.
das Stück, nur beim Portier zu lösen und bei der Bedienung
zu den Bädern abzureichen. Ein Abonnement für den ganzen
Sommer bis Ende September 6 Thaler; Handtücher gratis.

Ausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgabe, so verkaufe ich alle
Waarevorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Geschäftsverkauf.

Ein lebhaftes Detail-Geschäft mit Engros-Handel, in der vortheilhaftesten Lage der Stadt befindlich, welches eine Menge Artikel des täglichen Bedarfs enthält und seit vielen Jahren besteht, soll eingetretener besonderer Umstände halber möglichst bald verkauft werden. Zu dessen Uebernahme sind circa 6000 Thaler erforderlich; doch wird bei genügender Sicherstellung die Hälfte Anzahlung angenommen. Nähere Auskunft ertheilt das Nachweisungscmptoir von **Ludw. Casparn**, Katharinenstr.

Die Leipziger Zeitung, Jahrgang 1811—1845 geb. bei **E. Pöncke & Sohn.**

Echte Havanna-, Hamburger u. Bremer Cigarren empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **E. F. Scharf**, Thomaskirchhof Nr. 7.

Sollte in der Umgegend von Leipzig eine Familie, am liebsten eine Prediger-Familie, geneigt sein, zwei Kinder im zartesten Alter, ein Knabe von 1 $\frac{3}{4}$ Jahren, ein Mädchen, die noch eine Amme hat, in Pflege zu nehmen, so bittet man die Adressen unter Nr. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In ein Spirituosen-Geschäft wird ein Commis gesucht, welcher bereits als Reisender und zwar wo möglich schon in einem solchen oder ähnlichen Geschäft thätig gewesen ist.

Herr **F. G. Gastell** in Leipzig wird die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Juni anzutreten: große Fleischergasse Nr. 23, 4. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, zum sofortigen Antritt: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesuch.

Mehrere junge Mädchen von 14 bis 16 Jahren zu leichter Arbeit werden zu baldigem Antritt gesucht, im Gewölbe Nr. 1029.

Gesuch.

Eine gebildete Person, die das Milch- und Molkewesen zur Zufriedenheit ihrer Principale besorgte, und glaubhafte Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Geneigte Offerten übernimmt Herr Kaufmann **Louis Ernst** in Grimma.

Zu miethen gesucht werden sogleich oder zum ersten Juli von einem ruheliebenden Herrn (Gelehrten) zwei gut meublirte Zimmer (ohne Bett) in erster oder zweiter Etage eines respectablen Hauses der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe.

Offerten, mit den Buchstaben O. Z. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis oder Michaelis zu beziehen, am liebsten innere Dresdner Straße, Poststraße oder deren Nähe. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre X. N. niederzulegen.

Ein freundliches Familienlogis von 1—2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich nicht höher als 2 Treppen, wird auf Michaelis gesucht. Näheres bei Hrn. **E. G. Orthaus**, drei Rosen, Petersstraße.

Zu vermieten ist zu Johannis die 3. Etage: Halleische Straße Nr. 5. Das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis in der Kloster-gasse in Nr. 15 eine Familienwohnung mit 10 Stuben und Zubehör in der 2. Etage mit der Aussicht auf die Allee, so wie 2 dergleichen mit 9 u. 10 Stuben, in der 1. u. 2. Etage im Gartengrundstück an der Pleiße Nr. 2, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Treppe hoch.

Offene Schlafstelle für zwei solide Menschen in einer freundlichen Stube im Hofe quervor, 2 Treppen am Markt Nr. 16/1.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und sofort zu beziehen: Pet. rostraße Nr. 8, zwei Treppen rechts.

Englen's Mundgemälde

(vor dem Barsüßpfortchen)

sind nur noch bis Sonntag den 7. Juni zu sehen.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Leipziger Salon.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Tannert's elastischer Salon.

Heute den 2. Pfingstfeiertag, so wie auch morgen Dienstag von 3 Uhr starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Heute den 2. Pfingstfeiertag Concert- und Tanzmusik, so wie auch morgen Dienstag starkbesetztes Concert in der

Oberschenke zu Gohlis.

Heute großer Pfingstanz

auf dem

Leipziger Feldschloßchen

um die Riesenmaie aus den Urwäldern Amerikas, dabei Gladen, Johannis- und Stachelbeer- und alle Sorten Kaffeekuchen nebst ausgezeichneter Gose und das beliebte feine Cremnitzer Ducaten-Bier. Um zahlreichen Besuch bittet **E. Gleichmann.**

Thonberg.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet ergebenst ein und wird für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen

Werthmann.

Heute und morgen Dienstag

Concert in Stötteritz

vom Chöre des 1. Schützenbataillons, wobei verschiedene Kuchen, Abends warmes Essen, werunter Spargel. **Schulze.**

NB. Täglich frischer Maitrank.

Zweinaundorf.

Heute den 2. Feiertag großes Concert vom Waldhornisten-Chöre des II. Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein **Brabant.**

* Grasdorf. *

Morgen Dienstag Extra-Concert vom Waldhornisten-Chöre des 2. Schützenbataillons. Für alles Uebrige ist bestens gesorgt. **F. Kornagel.**

Waldschloßchen zu Gohlis.

Heute zum zweiten Pfingstfeiertag Früheconcert. Nachmittags von 3 Uhr an Concert- und Tanzmusik. Dienstag den zweiten Juni starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von **Hauschild.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Morgen Concert. Das Musikchor.

Nach Böhlitz-Ehrenberg

ladet ergebenst ein

Aug. Pfeiffer.

Morgen Siegel's Salon.

C. Schirmer.

Kaffeegarten

zum sächsischen Haus in Connewitz. Heute und morgen Concert. Hausfein.

Schleussig.

Heute und morgen Concert, wozu ergebenst einladet

das Musikchor von Hausfein.

Möckern zum weißen Falken. Heute Tanz.

Morgen Möckern zum weißen Falken.

Reichsenring.

Zu einem geselligen Abendvergnügen nach dem Flügel, heute im gr. Kochengarten, ladet die resp. Herren und geehrten Damen hiermit ergebenst ein Sauer.

Möckern im weißen Falken.

Gesang-Unterhaltung
Montag den 2. Pfingstfeiertag von dem Desterreich-Steperischen Sängerkleeblatt **C. Fischer, F. Jechinger** mit Frau.
Entrée nach Belieben. Anfang 4 Uhr.

* Thekla. *

Die freundlichste Einladung an Alle, welche ein ländliches Vergnügen lieben. Für beste Bedienung, Speisen und Getränke ist gesorgt.

R. Birge.

NB. Pfingstbier von der hiesigen Jugend.

Den 2. Feiertag Concert- und Tanzmusik in

Lützschena.

Zur Bequemlichkeit stehen Personenwagen am halben Mond um 1 und 3 Uhr bereit.

A. Fischer.

Heute zum zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik im
Gasthof zu Lindenau.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Stachelbeer- und verschiedene andere Sorten Kuchen, so wie Abends warme Speisen. Bei ungünstiger Witterung eine Veränderung.

C. A. Mey.

Großer Kochengarten.

Zum heutigen zweiten Feiertag empfehle ich meine Auswahl von verschiedenen Kuchen, so wie ausgezeichnete Biere, kalte und warme Speisen, mit der Bitte mich zahlreich zu besuchen, ganz ergebenst.

Eduard Sobl.

NB. Ueberhaupt gegenwärtige Woche täglich feines Kuchen.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 11 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Hugo von Sachsen-Waldenburg, von Halle, im Hotel de Prusse.
Athen, Kfm. v. Hannover, Stadt Berlin.
Berends, Mechanik. v. Berlin, deut. Haus.
Bosse, Gastw. v. Halle, Palmbaum.
Beutler, Ger.-Dir. v. Schneeberg, Münch. Hof.
Büchse, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Bähr, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Saxe.
Bardot, Part. v. Frankfurt a/M., und
Bardot, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Beu, Mechanik. v. Berviers, Hotel de Bay.
Danner, Kfm. v. Mühlhausen, Hotel de Saxe.
Ernst, Dir. v. Dresden, Palmbaum.
Kicker, Pastor v. Michelwitz, Münchner Hof.
Krenz, Lehrer v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Kuhmann, Kfm. v. Düsseldorf, S. de Ruffe.
Kühling, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Globig, Offic. v. Grimma, Hotel de Bay.
Paase, Prof. D. v. Dresden, und
Penniger, Gutsbes. v. Breslau, S. de Bay.
Hartmann, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Ruffe.
Dr. Planck v. Frankfurt a/M., St. Wien.
Reinichen, Procurator v. Zwickau, gr. Baum.
Hirt, Buchdr. v. Breslau, Hotel de Saxe.
Jonatha, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Ruffe.
Kobbe, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Küche, Part. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
Kraushaar, Wandr. v. Bremen, und
Krefeklein, Part. v. Berlin, S. de Bay.
Krupp, Kfm. v. Ebersfeld, und
Kraushaar, Reg.-Rath v. Dresden, S. de Bay.
Lehmann, Cand. v. Wittenberg, Rhein. Hof.
v. Leuthe, Gutsbes. v. Leuthe, gr. Blumenberg.
Möhring, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Meulau, Frau, v. Liegnitz, S. de Saxe.
Reising, Wandr. v. Petersburg, St. London.
v. Wegisch, Kammerherr, v. Dresden, S. de Bay.
v. Marischka, Adv. v. Petersburg, S. de Bay.
Nischke, Ger.-Dir. v. Zwickau, Münch. Hof.
Pap, Kfm. v. Dessau, grüner Baum.
Reger, Frau, v. Frankfurt a/M., Frankfurt. Str. 42.
Schmorr, Kfm. v. Leisnig, Neumarkt 14.
Scheidhauer, Bergbeam. v. Marienberg, Katharinenstraße 16.
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, und
Schlesinger, Kfm. v. Philadelphia, S. de Ruffe.
v. Stadte, Gutsbes. v. Anclam, S. de Bay.
Thomä, Kfm. v. Worms, und
Thielicke, Gutsbes. v. Dresden, S. de Bay.
v. Wiethorst, Graf, v. Dresden, und
Walbes, Frau, v. Bremen, Hotel de Bay.
Wegel, Wundarzt v. Blankenburg, Fleischerpl. 2.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Wieprecht, Buchdruckereibes. v. Plauen, gr. Baum.
v. Sedtwitz, Graf, v. Asch, großer Keller.
Zipper, Postsecret. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
v. Sobel, Hüttenverw. v. Königsberg, und
Bittelmann, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.



Heute Tanz und morgen Gesellschaft, und zu gebratenem Schinken ladet ergebenst ein **C. Gerhardt** im Kaffengarten.

Morgen früh von 8 Uhr an ladet zu Speckuchen ergebenst ein **J. G. Flemming**, Petersstraße Nr. 2.

Grobmann.

HA I. 1 Paket, 7 Pfund schwer, ist von der Grimma'schen Gasse bis zur Dresdner Straße verloren gegangen. Man bittet, solches im Einhorn gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

Die wohlbekannte Person, welche gestern früh, als Compaden den 30. Mai, im schwarzen Bret auf der Wäsche die rote und weißgestreifte Kinderkleidchen mitnahm, wird hiermit aufgefordert, es sofort daseibst im Hofe in der Glaserwerkstatt abzugeben, wo nicht, wird gerichtlich eingeschritten werden.

Leipzig, den 31. Mai. **Eduard Ulrich**, Glaserstr.

Der Antichrist.

Wenn das Kennzeichen des wahren Christen die Liebe ist, so ist das Merkmal des Antichristen nicht die Verschiedenheit der Glaubensansichten, sondern der Mangel christlicher Liebe. Diesen hat der Verfasser der Broschüre: Der Ginzug des Antichristen in die Peterskirche, auf eine so bornirte Weise an den Tag gelegt, daß wir uns veranlaßt sehen, den Titel seines gehässigen Aufsatzes an seine Person zurückzugeben, ohne uns in eine weitere Widerlegung desselben einzulassen.

Allen unsern Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise nach Stolpen ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, d. 31. Mai 1846. **Mag. Anders** nebst Frau.